

# Tourismuszeitung Mecklenburg-Vorpommern

Ausgabe 5 - 2015



Tourismusverband  
Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg  
Vorpommern  
*MV tut gut.*

## Mecklenburg-Vorpommern auf der EXPO Mailand

„Mecklenburg-Vorpommern: una Germania tutta da scoprire“<sup>1</sup>



Animation des Deutschen Pavillons auf der Expo Mailand 2015

Mecklenburg-Vorpommern präsentiert sich vom 1. Mai bis 31. Oktober 2015 auf der Weltausstellung EXPO 2015 in Mailand im Deutschen Pavillon. Unter dem Motto „MV: una Germania tutta da scoprire!“ (¹ Deutsch: ein Teil von Deutschland, der entdeckt werden soll) findet außerdem vom 18. bis 25. Mai die Länderwoche Mecklenburg-Vorpommern mit einem vielfältigen Programm statt. Neben zahlreichen festen Installationen wie der **kulinarischen Landkarte**, einem **Fotopoint** und einer **Hörstation** wird es ganz besondere Inszenierungen auf der Bühne geben – und dies acht Tage lang. Im Auftrag der Staatskanzlei Mecklen-

burg-Vorpommern arbeitet seit Dezember 2014 ein Team aus Kreativen und Künstlern intensiv an der Umsetzung des Konzeptes aus **Impressionen, Musik, Mode, Tanz-Performance, Interaktion und Edutainment**.

Eine 20 Quadratmeter große LED-Video-Wand als Hintergrund und die Bühne mit einem wellenförmig geschwungenen Catwalk sind die Basis für Bilder, Filme und Multi-Media-Inhalte, mit denen die Musiker/-innen, die Tanz-Performerin und das siebenköpfige Model-Team interagieren. Kulturbeiträge, Themen der Stunde und Gewinnspiele informieren die Zuschauer über Highlights aus MV.

### Aus dem Inhalt

**Tourismuskennzeichen**  
Schloss Bothmer eröffnet  
> **Seite 02**

**Hier spricht der Experte**  
Alexander Winter, Geschäftsführer der arcona Hotels & Resorts > **Seite 03**

**Tourismuskennzeichen**  
Mehr Skandinavien nach MV  
> **Seite 04**  
Beste Ferienwohnung Deutschlands > **Seite 05**

**TMV aktuell**  
Neues aus den Netzwerken  
> **Seite 06**

**Vermischtes:**  
Bücher *übers Land*: Neuer Reiseführer Müritzer  
Schlussendlich (78)  
> **Seite 08**

#### Zahl des Monats

# 36 Prozent

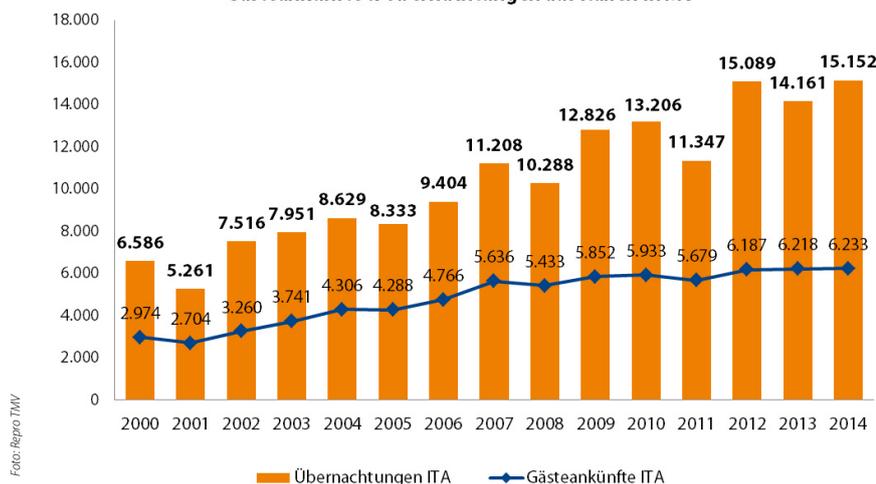
der mehr als 10.000 Brautpaare, die jährlich in Mecklenburg-Vorpommern heiraten, kommen aus Sachsen-Anhalt, Berlin und Niedersachsen und den anderen deutschen Bundesländern sowie aus dem Ausland.

## Fortsetzung von Seite 1

Am 21. Mai 2015 besucht Sylvia Bretschneider, Präsidentin des Landtages und des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern die Weltausstellung. Mit ihrem Grußwort über die beliebtes-

te innerdeutsche Urlaubsregion eröffnet sie den Tourismusabend im Zentrum Mailands, zu dem sich bereits 60 Vertreter der Tourismusbranche in und um Mailand angemeldet haben.

Gästekünfte & Übernachtungen aus Italien in MV



Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern

## 23. Mai: Schloss Bothmer eröffnet

Die größte barocke Schlossanlage Mecklenburg-Vorpommerns, die erst seit 2008 im Besitz des Landes MV ist, wird nach siebenjähriger Restaurierung erstmals als Schlossmuseum mit einem Gartenfest an Pfingsten eröffnet. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen das Leben des Bauherrn, Reichsgraf Hans Caspar von Bothmer, und die Errichtung der Schlossanlage zwischen 1726 und 1732. Dazu Sylvia Bretschneider, Präsidentin des Tourismusverbandes MV: „Wir freuen uns über die Eröffnung von Schloss Bothmer als Schlossmuseum, das als Kulturgut außergewöhnlichen Ranges durch Vermittlung von Geschichte das Urlaubsland bereichern und weit über die Landesgrenzen hinaus strahlen wird.“ In die Restaurierung von Schloss und Park flossen insgesamt 36,5 Millionen Euro.

Der Bauherr Hans Caspar von Bothmer hatte eine bewegte Geschichte: Als Kurfürst Georg Ludwig von Hannover vor über 300 Jahren als Georg I. den Königs- thron von Großbritannien bestieg, wurde das Fürstenhaus der Welfen zu einer der mächtigsten Dynastien Europas. Die Karriere Hans Caspars war eng damit



Blick auf Schloss Bothmer

verknüpft. Er stand als Diplomat in den Diensten der hannoverschen Kurfürsten. Georg I. überließ ihm aus Dank 1720 ein Wohnhaus am Londoner St. James's Park, das heute als Amtssitz des britischen Premierministers bekannt ist: Hans Caspar lebte bis zu seinem Tod in der berühmten 10 Downing Street, die früher sogar „Bothmar House“ hieß.

Als Deutschem war es Hans Caspar von Bothmer jedoch nicht gestattet, in Großbritannien Grundbesitz zu erwerben. „Zwischen 1726 und 1732 ließ er sich das Schloss im Klützer Winkel erbauen“, weiß Dr. Friederike Drinkuth, Kuratorin der Staatlichen Schlösser und Gärten Mecklenburg-Vorpommern, zu berichten. [www.schlossbothmer-mv.de](http://www.schlossbothmer-mv.de)

+++ Die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern hat die Errichtung eines **Ersatzhafens in Prerow** für den Nothafen „Darßer Ort“ beschlossen, der als Landeshafen realisiert und durch das Land MV finanziert wird. Auch die Einwohner Prerows stimmten per Bürgerentscheid zu. [www.ersatzhafen-mv.de](http://www.ersatzhafen-mv.de)

+++ Die Mitgliederversammlung des **Tourismusverbandes Vorpommern** hat ihren Vorstand erneut bestätigt. Tilo Braune wurde als 1. Vorsitzender wieder gewählt. [www.vorpommern.de](http://www.vorpommern.de)

+++ Das **„Haus des Gastes“ in Mönkebude** wird zum modernen Informationszentrum der südlichen Haffregion umgebaut. Das Wirtschaftsministerium unterstützt das Vorhaben mit Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW). [www.moenkebude.de](http://www.moenkebude.de)

+++ Das **Hotel Bernstein auf Rügen** belegte beim ITS Red Star Award den ersten Platz. Neben den Hotelbewertungsportalen ist ein Hauptkriterium der Auszeichnung die Zufriedenheit der ITS-Gäste. [www.hotel-berstein.de](http://www.hotel-berstein.de)

+++ Das **Strandhotel Dünenmeer** wurde vom Dortmunder Busche Verlag als bestes „SPA Hotel“ 2015 mit dem SPA Diamond ausgezeichnet. [www.strandhotel-ostsee.de](http://www.strandhotel-ostsee.de)

+++ Die Große Koalition will vorerst **keine Korrekturen am Mindestlohn-Gesetz** vornehmen. Der Dehoga wird weiter für die Veränderungen kämpfen und das Gespräch mit der Politik suchen. [www.dehoga-bundesverband.de](http://www.dehoga-bundesverband.de)

+++ Thomas Döbber-Rüther wird ab dem 1. Juni 2015 neuer Gastgeber & General Manager im Hotel **The Grand Ahrenshoop**. [www.thegrand.de](http://www.thegrand.de)

+++ Rüdiger Born, Präsident des Golfverbandes MV, wurde als Vorsitzender des Länderrats des Deutschen Golfverbandes wieder gewählt. [www.golfverband-mv.de](http://www.golfverband-mv.de)

+++ Die Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft präsentiert vom 5. bis 7. Juni 2015 erstmals die **Messe „Flair am Meer“** für die Themen Garten, Wohnen, Lifestyle und Genuss im IGA Park Rostock. [www.flair-am-meer-rostock.de](http://www.flair-am-meer-rostock.de)

# Schloss Teschow wird Privatklinik

Alexander Winter über Auslastung und neue Konzepte – Auch Schloss Lütgenhof vor Umstrukturierung



Foto: Alexander Winter

Alexander Winter, Geschäftsführer der arcona Hotels & Resorts und Eigentümer des Landhotel Schloss Teschow

**TMV:** Warum haben Sie sich vom Hotelkonzept Schloss Teschow verabschiedet, und welche Gründe sehen Sie für die nicht zufriedenstellende Auslastung?

**Winter:** Es ist uns in den letzten Jahren leider nicht gelungen, Umsatz und Kosten für einen nachhaltigen Betrieb in ein vernünftiges Verhältnis zu bringen, obwohl wir mit etlichen Projekten versucht haben, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Hinzu kommt, dass einerseits der Golfmarkt ein schwieriges Terrain ist, aufgrund der stagnierenden Zahl der Golfer in Deutschland und dem Auf- und Ausbau weiterer Golfanlagen in MV wie Warnemünde und Strelasund – um nur die in der Nähe befindlichen Anlagen zu nennen. Sicher fördert dies die Kompetenz als Golfland MV, doch verteilen sich so die Golfer auf mehr Anlagen. Andererseits steht das Landhotel heute in einer völlig anderen Konkurrenzsituation als zum Zeitpunkt der Errichtung bzw. unserer Übernahme 2008. Der Ausbau von Ferienhotels sowohl im Binnenland von MV und Brandenburg als auch an der Küste sorgen für einen stärkeren Wettbewerb. Und mal ehrlich, wie würden Sie entscheiden, wenn Sie zwei durchaus vergleichbare Angebote vorliegen hätten, das eine in der Mecklenburgischen Schweiz – das andere in Ostseenähe? Insofern sind wir einem gewaltigen Preisdruck ausgesetzt, was bei den andererseits und zu Recht in MV deutlich gestiegenen Personalkosten erheblichen Druck auf die Rendite macht.

**TMV:** Wie entstand die Idee einer Privatklinik? Wurden Alternativen diskutiert?

**Winter:** Vorausgegangen ist ein Innovationsworkshop mit unseren Führungskräften mit dem Ergebnis, dass nur ein grundsätzlicher Strategiewechsel helfen kann, den Betrieb wirtschaftlich zu stellen. Die Ideen reichten vom Budgethotel über besondere nebensaisonale Schwerpunkte bis eben hin zur Idee der Präventions- und Antistress-Angebote. Genau in diesem Zeitraum bin ich eher zufällig über eine Presseberichterstattung auf die Limes Schlosskliniken-Gruppe gestoßen und habe, so simpel es klingt, einfach angerufen. Im weiteren Prozess wurde mir bewusst, dass eigentlich nur der konsequente Weg einer Klinik die angepeilte Auslastung und die Akzeptanz in der Ärzteschaft erreicht und den wirtschaftlichen Turnaround ermöglicht. Nun sind wir keine Klinikbetreiber und wollen uns auch weiter strategisch darauf konzentrieren, die Stadthotellerie unter der Marke arcona LIVING auszubauen. Daher wurde mir sehr schnell klar, dass ich in der Limes Schlosskliniken-Gruppe genau den richtigen Partner gefunden hatte, deren Konzept umzusetzen.

**TMV:** Ist das Konzept ein medizinisches oder im weiteren Sinne ein touristisches?

**Winter:** Wissen Sie, die Frage ist wirklich schwer zu beantworten, denn mit Klinik assoziiere ich Linoleumböden, kleine Zwei- oder Mehrbettzimmer sowie Essen nach Ankreuzplan. All dies hat mit dem LIMES-Konzept nichts zu tun. Der Patient wird dort auch künftig den Eindruck gewinnen, er könnte ebenso in einem Hotel sein. Wenngleich natürlich die gesamte Anlage nicht mehr als Hotel organisiert und es eine touristische Vermarktung im klassischen Sinne nicht mehr geben wird. Die Patienten werden an ihren Wohnorten von Ärzten eingewiesen. Doch steht ihnen dann ein relativ langer Aufenthalt bevor, der neben einem sehr modernen Therapiekonzept natürlich auch Freiraum bietet, die Mecklenburgische Schweiz und das Land touristisch zu erfahren. Ich bin mir ziemlich sicher, dass wir nicht allzu wenige Erstbesucher unseres Landes haben werden und dass die genesenden

Patienten in jedem Fall auch mit einer sehr guten Erinnerung wieder heimkehren. Für mich steckt hierin eine gewaltige Chance, für unser Gesundheitsland MV wirklich auch einen Leuchtturm zu produzieren.

**TMV:** Was ändert sich baulich und strukturell?

**Winter:** Das ist das Schöne, die Verantwortlichen von Limes haben sehr schnell feststellen können, dass das Hotel über einen Großteil der notwendigen Infrastruktur verfügt, die später für den Klinikbetrieb erforderlich ist. Es finden eher gestalterische Maßnahmen im Inneren des Hauses statt, die vor allem den Patienten zugewiesene Kommunikationsbereiche schaffen. Ein Vorteil der neuen Organisation ist, dass wir als arcona auch in Zukunft, die hoteltypischen Dienstleistungen der Klinik in den Bereichen Küche, Service, Rezeption, Housekeeping und Haustechnik erbringen und es somit für die Mitarbeiter dahingehend keine Veränderung geben wird.

**TMV:** Welche Zukunftschancen hat der Golfplatz ohne angeschlossenes Hotel?

**Winter:** Die Anzahl der Golfspieler hat kein großes Wachstum in MV vorzuweisen. Ich kann mich noch gut an Studien erinnern, die ein deutschlandweites dynamischeres Wachstum im Golfmarkt vorhergesagt haben. Insofern ist es eine Herausforderung, die wir mit anderen Anlagen im Land teilen. Unser Vorteil ist, dass wir zwei Golfclubs auf unserer Anlage haben und über eine relativ stabile Anzahl von Voll- und Fernmitgliedschaften verfügen. Im Bereich der Greenfee-Spieler sehe ich eine große Chance für die umliegenden Hotels, wie Burg Schlitz, Schloss Schorssow oder Schloss und Gut Ulrichshusen, dieses Segment für sich konsequenter zu vermarkten. Wir werden mit diesen und weiteren Betrieben unsere Kooperation ausbauen und die Turnierplanung noch intensiver vermarkten.

**Interview Schloss Lütgenhof auf S. 4**



Foto: Katharina Stinnes

Katharina Stinnes-Mauch,  
Schloss Lütgenhof

**TMV:** Auch für Schloss Lütgenhof gibt es Ideen für eine Privatklinik. Gibt es eine zeitliche Planung?

**Stinnes:** Wir verhandeln seit dem letzten Jahr sehr konkret mit der Limes Schlosskliniken-Gruppe und niederländischen Investoren, um eine Fachklinik für Burn-out-Patienten zu realisieren. Dazu ist u. a. ein Neubau auf dem Gelände erforderlich. In Abstimmung mit dem Bürgermeister und den Stadtvertretern haben wir die Voraussetzung dafür geschaffen, die Planung für den Neubau und die Umgestaltung des Geländes in den kommenden Wochen einzureichen. Wenn wir die Baugenehmigung haben, ist der Weg frei für die Limes Schlossklinik Lütgenhof, jedoch voraussichtlich nicht vor 2017.

**TMV:** Was sind Ihre Gründe für diese Veränderung?

**Stinnes:** Die einmalige Lage von Schloss Lütgenhof im Naturschutzgebiet in Kombination mit der sehr guten Erreichbarkeit von Hamburg und Berlin aus ist absolut ideal für das Klinik-Konzept. Meine Erfahrung mit diesem Haus ist: Menschen, die aus dem Arbeits-Karussell ausscheren wollen, kommen auf Lütgenhof in kürzester Zeit zur Ruhe.

Seit 2008 haben wir das Konzept daher auf die kleinen (Tagungs-)Gruppen ausgerichtet, die sich bei uns „einschließen“ und sich in Ruhe und Abgeschlossenheit auf sich selbst konzentrieren können. Wie wertvoll Regeneration ist, wird durch die erschreckenden Zuwachszahlen bei der Diagnose „Burnout“ und den damit verbundenen Auswirkungen auf die menschliche Verfassung deutlich.

**TMV:** Was passiert mit den Mitarbeitern?

**Stinnes:** Die Mitarbeiter und ich bleiben auch bei einem Klinik-Konzept an Bord.

## Mehr Skandinavien nach MV!

Scandlines und Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern führen Konferenz mit Fokus auf Incoming-Tourismus aus Skandinavien durch



Foto: Scandlines Deutschland GmbH

Bernd Fischer, Geschäftsführer Tourismusverband MV, Sylvia Bretschneider, Präsidentin Landtag und Tourismusverband MV, Matthias Dettmann, Hauptgeschäftsführer Dehoga MV, Morten Haure-Petersen, Geschäftsführer Scandlines Deutschland GmbH, Lars Ramme Nielsen, Director VisitDenmark Deutschland (v. l. n. r.)

Wie kann das touristische Angebot Mecklenburg-Vorpommerns langfristig attraktiver für skandinavische Urlauber gestaltet werden?

Das war die grundlegende Frage auf der Tourismuskonferenz „**Der gern gesehene Gast: Mehr Skandinavien nach Mecklenburg-Vorpommern**“, zu der sich Tourismusorganisationen, Unternehmen sowie touristische Akteure aus MV am 27. April 2015 in Rostock-Warnemünde versammelten. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung von der Reederei Scandlines sowie dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern unter der Schirmherrschaft der Präsidentin des Landtages und des Tourismusverbandes MV, Sylvia Bretschneider.

Morten Haure-Petersen, Geschäftsführer der Scandlines Deutschland GmbH, sprach sich bei dieser Gelegenheit ausdrücklich für eine verstärkte Kooperation von Scandlines und den touristischen Akteuren in Mecklenburg-Vorpommern aus: „Die Verkehrsströme aus Skandinavien bieten großes Potenzial für den Tourismus in MV. Wir transportieren auf unserer Route Rostock-Gedser bis zu 700.000 skandinavische Passagiere jährlich. Mit dem Einsatz der zwei neuen Hybridfähren werden wir die Kapazitäten auf dieser Route bis zum Jahresende nochmals verdoppeln. Diese Potenziale gilt es zu nutzen – und das geht nur, wenn Scandlines und die touristischen Akteure in MV verstärkt kooperieren.“

Magnus Ehrenberg, Sprecher von Scandlines betonte, dass es den Skandinaviern im Urlaub um Qualität ginge und nicht darum, dass es billig sei.

Auf der Tourismuskonferenz konnten laut Bernd Fischer, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern, zahlreiche Tourismusakteure aus dem Land an einen Tisch gebracht und gemeinsame Wege diskutiert werden, wie die Akteure vor Ort optimal von der Wert-

schöpfung aus dem Incoming-Tourismus aus Skandinavien profitieren könnten. „In Mecklenburg-Vorpommern haben wir ein attraktives Angebot zu einem vergleichsweise günstigen Preis – und genau das müssen wir in Skandinavien verstärkt kommunizieren. Vor allem in der Vor- und Nachsaison können mit Themen wie Wellness, Kultur oder Golf noch mehr Dänen und Schweden für Mecklenburg-Vorpommern gewonnen werden,“ so Bernd Fischer weiter.



Foto: Ehrenberg Kommunikation

Presse-Event in Kopenhagen

Mit der für 2015 zweiten Presseveranstaltung des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern in Skandinavien am 7. Mai 2015 in Kopenhagen – die erste Veranstaltung fand bereits am 18. März 2015 in Göteborg statt – wurde im Anschluss an die Tourismuskonferenz aktiv an diesem Thema weitergearbeitet. In Kooperation mit Ehrenberg Kommunikation präsentierten sich Brandenburg, Berlin und Scandlines Deutschland vor eingeladenen Journalisten aus Dänemark.

## Beste Ferienwohnung Deutschlands in Kühlungsborn ausgezeichnet

Strandresidenz-Kühlungsborn erhält fünf Sterne vom Deutschen Tourismusverband

Die beste Ferienwohnung Deutschlands befindet sich in der Strandresidenz-Kühlungsborn. Das ergab die aktuelle Klassifizierung des Deutschen Tourismusverbandes, der bisher rund 60.000 Ferienwohnungen, -häuser und -zimmer ausgezeichnet hat. Dabei erreichte das Penthouse der Strandresidenz den bundesweit höchsten Punktestand in der Premiumkategorie „5 Sterne“ bei den Ferienwohnungen und verbesserte das Ergebnis der Erstzertifizierung von 2009. Das Penthouse im Ostseebad Kühlungsborn übertraf mit 1.305 Punkten die Mindestanzahl von 900 Punkten deutlich. Damit wurde erstmals bei der Klassifizierung die Marke von 1.300 Punkten durchbrochen. Auch die weiteren sechs Wohnungen der Strandresidenz-Kühlungsborn wurden mit fünf Sternen ausgezeichnet und gehören zu Deutschlands Top 10, gemessen an der erreichten Punktezahl. „Wir freuen uns, dass sich die beste Ferienwohnung Deutschlands in MV befindet. Das ist ein Qualitätsversprechen an die Gäste und hilft ihnen bei der Orientierung. Darüber hinaus zeigt es, dass sich Investitionen in die Ausstat-

zung und den Service auszahlen“, sagte Sylvia Bretschneider, Präsidentin des Tourismusverbandes MV. Überzeugen konnte das Penthouse mit einer Luxusausstattung und einer Reihe von Service-Angeboten für Gäste. Die 170 Quadratmeter große Wohnung für zwei Personen bietet neben dem Blick auf den Bootshafen und auf die Ostsee unter anderem drei Balkone, zwei Marmorbäder mit Badewanne mit Meerblick, Whirlpool und Sauna, ein Arbeitszimmer und eine großzügige Küche, in der auch Koch-Events oder Weinabende auf Wunsch veranstaltet werden. Sehr gut bewertet wurden auch die Online-Buchbarkeit oder der kostenfreie WLAN-Zugang, der auch am Strand noch funktioniert. Dazu Inhaber Fried. Giebel: „Bereits zum dritten Mal wurde die Strandresidenz zur besten Ferienwohnung Deutschlands gekürt. Das



Sylvia Bretschneider, Präsidentin des Landtages und des Tourismusverbandes MV, Herr Weber, Angestellter der Strandresidenz-Kühlungsborn

Foto: Ralf Grawert

ist nur durch ständige Investitionen in die Ausstattung und den Service möglich. Nach intensiver Renovierung ist hier alles noch etwas schicker und edler.“ Giebel schaffte kürzlich unter anderem neue Küchengeräte, Elektrofahrräder und Boxspringbetten an. Zudem beschäftigt er ganzjährig vier Mitarbeiter. Das sei laut Giebel ein Verhältnis zwischen Gästen und Service-Mitarbeitern, wie man es auf Kreuzfahrtschiffen wie der „MS Europa“ vorfände.

## Die Seetel Hotels rufen einen Gästebeirat ins Leben

Wegweisende Initiative auf Usedom gestartet

Unter dem Motto „Der Gast ist König“ wurde für die 15 Hotels der Seetel Gruppe ein Gästebeirat gegründet. 17 Stammgäste sind seit der ersten Stunde mit „an Board“ und können ab sofort aktiv in Entscheidungsprozesse der Hotels eingebunden werden. Die Motivation von Seetel ist eindeutig: Nur wer genau weiß, was seine Gäste wünschen, kann auch gezielt

deren Bedürfnisse berücksichtigen. Der neu gegründete Gästebeirat, die Hotelier-Familie Seelige-Steinhoff, General Manager Ralf Müller, Marketing Director Anne Sturzwage sowie die Hoteldirektoren der Seetel Hotels kamen im Romantik Seehotel Ahlbecker Hof bereits zum ersten Austausch zusammen. Seetel gewährte ungeahnt offen Einblicke in ihre strategischen Planungen. Es fanden konstruktive Diskussionen statt und jeder Teilnehmer bekam ausreichend Zeit, seine Anregungen, Vorschläge und ehrliche Kritik zu äußern. Der Tag klang mit einem gemeinsamen Kochkurs bei Tom Wickboldt

in dessen Gourmetrestaurant im Seetel Romantik Hotel Esplanade aus. Zwischen Hauptgang und Dessert erfolgte die offizielle Verleihung der Mitgliedsurkunden mit Übergabe einer individuellen und im Seebad Ahlbeck exklusiv angefertigten Anstecknadel – eine versilberte Ostseemuschel. Die Begeisterung der Gäste überschlug sich nahezu: „Einzigartig, innovativ und wertschätzend“, beschreibt Petra Plotzke, Stammgast der Ostseeresidenz Seeschloss Bansin, die Initiative. Und Klaus-Dieter Thiele, seit Jahren mit seiner Ehefrau zu Gast im Ringhotel Ostseehotel Ahlbeck, schrieb: „Es war fantastisch nach 23 Jahren die obere Ebene zu erfahren und das lässt doch viele Dinge in einem anderen Licht erscheinen. Bitte alle gemeinsam weiter agieren.“ Ein nächstes Zusammentreffen ist daher noch in diesem Jahr gewünscht.



Workshop I des Gästebeirats im Restaurant Suan Thai

Foto: Seetel Hotels

## Beste Auszubildende im Gastgewerbe hat in Heiligendamm gelernt

Alljährlich würdigt der Dehoga MV herausragende Leistungen und außerordentliches Engagement eines Teilnehmers aus Mecklenburg-Vorpommern bei den Deutschen Jugendmeisterschaften durch die Verleihung des Azubi Awards. Am 9. Mai 2015 wurde dieser Award für die beste Auszubildende 2014 im Rahmen des Großen Gourmetpreises Mecklenburg-Vorpommern im Grand Hotel Heiligendamm feierlich durch den Präsidenten des Dehoga MV, Guido Zöllick, übergeben.

Die diesjährige Preisträgerin ist Elke Nüstedt, die im letzten Jahr im Ausbildungsberuf Köchin bei den Deutschen Jugendmeisterschaften einen herausragenden 2. Platz erringen konnte. Die Silbermedaillengewinnerin, die im Grand Hotel Heiligendamm gelernt hat, sagt selbst von sich: „Köchin war schon immer mein Traumberuf. Als sich dies bis zu meinem Abitur nicht geändert hat, habe ich den Schritt gewagt und ihn bis heute nicht bereut. Der Beruf ist unglaublich vielseitig und es ist jeden Tag wieder schön zu sehen, wie man anderen Menschen mit gutem Essen eine Freude bereiten kann. Dazu trägt in einem eingespielten Team



Guido Zöllick, Präsident des Dehoga MV, Köchin Elke Nüstedt, beste Auszubildende im Gastgewerbe Mecklenburg-Vorpommerns 2014 und Isolde Heinz, Direktorin des Strandhotels Fischland (v. l. n. r.)

jeder seinen Teil bei – bis heute finde ich es faszinierend, wie in der Küche die unterschiedlichsten Charaktere so zusammen arbeiten, dass am Ende alles passt und der Gast den perfekten Teller serviert bekommt.“ Zusätzlich zum Award erhielt

Elke Nüstedt, die heute im Catering europaweit unterwegs ist, von Direktorin Isolde Heinz einen mehrtägigen Hotelaufenthalt im Strandhotel Fischland inklusive Abendessen bei Pierre Nippkow im Sternerestaurant „Ostseelounge“.

## Kurzmeldungen

### Naturerlebniseinrichtungen im Netzwerk vereint

Das neu gegründete Netzwerk will noch intensiver und konzentrierter gemeinsam agieren, um das Image Mecklenburg-Vorpommerns als Natururlandschaft mit geschützten Landschaften und attraktiven Erklär- und Erlebniszentren zu stärken. Mit einer abgestimmten Marketingstrategie stellen die kleinen und großen Naturerlebniszentren des Landes im Rahmen einer kooperativen Zusammenarbeit das Thema „Natur erleben in Mecklenburg Vorpommern“ in den Vordergrund. Die Schaffung eines überregionalen Marketings im Sinne des Kommunikations- und Markenkonzeptes des Landes ist auf zunächst drei Jahre ausgerichtet. Interessierte Kooperationspartner wenden sich an: Mareike Demann, Tel.: +49 381 4030 657, m.demann@auf-nach-mv.de

### Meck-Pomm Familienkalender 2016: Partner gesucht

Der kunterbunte Wandkalender im Format 24 x 33 cm mit zwölf Monatsblättern enthält jahreszeitlich passende Schwerpunktthemen, Insidertipps für den Familienurlaub, Spiel- und Bastelseiten sowie jeweils ein großes Monatsgewinnspiel auf [www.spielstrand.de](http://www.spielstrand.de). Bereits zum sechsten Mal erscheint der praktische Familienkalender Ende September 2015 mit einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Auf den einzelnen Monatsseiten werden Urlaubsaktivitäten mit passenden Partnern vorgestellt. Interessierte familienfreundliche Beherbergungsbetriebe, Tourismusorte und Erlebnispartner können sich mit einem Bildeintrag im Kalender und am Online-Gewinnspiel beteiligen. QMF-Partner erhalten 15 Prozent Rabatt. Kontakt: Nicolle Völcker, n.voelcker@auf-nach-mv.de, Tel. +49 381 40 30-669

### Erinnerung: Online-Darstellung an Radwegen

Interessierte Beherbergungsunternehmen oder Radwanderangebote können auf [auf-nach-mv.de](http://auf-nach-mv.de) direkt an Radwanderwegen angezeigt werden. Neben den bisherigen Auswahlmöglichkeiten zu Ausflugszielen, Tourist-Informationen und Kartenmaterial wird der Nutzer nun auch Unterkünfte und konkrete Angebote einsehen können. Informationen: [www.tmv.de/darstellung-am-radweg](http://www.tmv.de/darstellung-am-radweg)

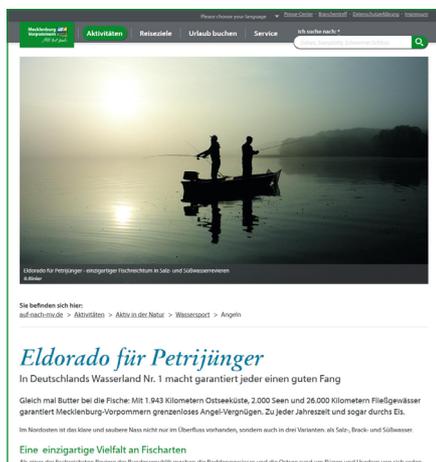
### Jetzt zur Infoveranstaltung „Baden im Meer“ anmelden

Das Landesamt für Gesundheit und Soziales und der Tourismusverband MV laden am 2. Juni 2015 von 10.00 bis 12.00 Uhr in Rostock zur Infoveranstaltung zu Blaualgen, Nesselquallen und Vibriolen ein. Anmeldungen an [d.helbig@auf-nach-mv.de](mailto:d.helbig@auf-nach-mv.de) oder per Fax an +49 381 40 30 555.

## Neues Netzwerk zum „Angeln & Fischen“

Im Rahmen der **Auftaktveranstaltung „Angeln & Fischen“** am 12. Mai 2015 in Neubrandenburg informierten sich mehr als 50 angeltouristische Akteure über die soziale und wirtschaftliche Bedeutung der Angelfischerei in Deutschland, das touristische Potenzial für Mecklenburg-Vorpommern, Qualitätsstandards und geplante Marketingmaßnahmen, die bis Ende 2017 im Netzwerkprojekt „Aktivität in der Natur – Segment Angeln & Fischen“ umgesetzt werden.

Dazu gehört auch die **neue Webseite** [auf-nach-mv.de/angeln](http://auf-nach-mv.de/angeln), die vor wenigen Tagen online gegangen ist. Ab sofort finden Angler hier alle wichtigen Informationen zu den vielfältigen Angelrevieren, zum einzigartigen Fischreichtum und zum Touristenfischereischein. Alle Landesmarketingaktionen zum Thema Angeln & Fischen wie Advertorials oder die für Ende 2015 geplante Angelbroschüre lenken die Besucher auf diese Seite. Angeltouristische Anbieter können sich mit einem Basis-Eintrag, einem konkret buchbaren Angebot oder Veranstaltungstipps präsentieren.



Screenshot neue Website Angeln in MV

Unter [tmv.de/auftakt-angeln](http://tmv.de/auftakt-angeln) finden angeltouristische Leistungsanbieter Unterlagen der Auftaktveranstaltung sowie einen Fragebogen, mit dem das Interesse an einer Mitarbeit im Netzwerk, an Marketingmaßnahmen oder am Qualitätsmanagementsystem Angeln in MV abgefragt wird und noch bis 31. Mai 2015 an Horst Klüber per E-Mail an [h.klueber@auf-nach-mv.de](mailto:h.klueber@auf-nach-mv.de) oder per Fax an +49 381-4030556 zurückgesendet werden kann.

## Unterwegs in den Social Media Kanälen von MVnow// Reisebloggerin Anja Knorr berichtet bis Oktober über junge Themen

Anja Knorr, Reisebloggerin aus Berlin, ist von Mai bis Oktober 2015 unterwegs für die Urlaubswelt Lifestyle & Trends. Aus erster Hand wird sie direkt vom Ort des Geschehens berichten und Mecklenburg-Vorpommern als attraktive Urlaubsdestination authentisch und auf die junge Zielgruppe zugeschnitten präsentieren. Neben dem Fotofestival „horizonte zingst“, der Müritz „InWater Boatshow“ und dem Pangea Festival wird sie in der Mecklenburgischen Seenplatte die Paddelreviere und an der Ostseeküste die Surfspots erkunden.

**TMV:** Was verbindest du mit MV?

**Anja:** Kindheitserinnerungen meet norddeutschen Lifestyle. Die Luft duftet nach Nivea-Creme und Algen. Das Wasser ist angenehm kühl auf meiner Haut und eine steife Brise zerwühlt mein Haar. Ich habe fast jeden Sommer an der Ostsee verbracht und stundenlang als Kind Sand- und Kleckerburgen gebaut.

**TMV:** Wo kommst du her?

**Anja:** Ich komme aus einem kleinen Ort in Sachsen-Anhalt. Wir sind nie umgezogen und meine Eltern hielten Auslandsreisen für überflüssig und teuer. Ich konnte es gar nicht erwarten nach zwanzig kalten Wintern, die große weite Welt zu entdecken. Eigentlich wollte ich nur ein paar Monate in Frankreich jobben, doch die Franzosen spuckten mich erst zwei Jahre später wieder aus. Danach

war mir klar, dass ich nicht in mein altes Leben zurückkehren konnte. Ich wollte reisen, frei sein, mich lebendig fühlen und die Welt sehen. Schon ein halbes Jahr später war ich wieder unterwegs und habe nicht mehr aufgehört.



Foto: Anja Knorr

Anja Knorr  
[happybackpacker.de](http://happybackpacker.de)

**TMV:** Wo willst du hin?

**Anja:** Wenn ich ehrlich bin, hatte ich nie wirklich einen Plan, wo die Reise hingehen soll. Ich genieße die Freiheit, die damit einhergeht. Sich für die nächsten fünf Jahre festlegen zu müssen und genau zu wissen, was mich erwartet, schreckt mich eher ab. Und wenn ich eines auf meinen Reisen gelernt habe, ist es, dass es sowieso immer anders kommt als ursprünglich geplant. Das hat mir zuweilen Angst gemacht, aber im Nachhinein hat es sich stets als goldrichtig herausgestellt.

**TMV:** Was treibt dich an?

**Anja:** Mein Freiheitsdrang und eine unglaubliche Lust auf Abenteuer und das Entdecken fremder Länder, Menschen und Kulturen. Ich liebe es, frühmorgens nicht zu wissen, was der Tag bringen wird und von Erwartungen loszulassen.

**Geheimtipps, die Anja Knorr besuchen sollte, an [j.loehning@auf-nach-mv.de](mailto:j.loehning@auf-nach-mv.de).**

## Germany Travel Mart 2015 in Erfurt und Weimar mit Partnern aus MV

Vom 26. bis 28. April 2015 fand in Erfurt und Weimar, erstmalig in Thüringen, der Germany Travel Mart (GTM) statt, die wichtigste Veranstaltung der Deutschen Zentrale für Tourismus, zu der deutsche Anbieter mit den entscheidenden Einkäufern der internationalen Reisebranche aus über 45 Ländern zusammentrafen. Unter den 600 Ausstellern kamen 340 Anbieter aus Deutschland. Mecklenburg-Vorpommern und seine Partner, u. a. Wismar, Rostock, Schwerin und einige Hotelpartner, waren sehr gut nachgefragt und es gab viele erfolgreiche Gespräche sowohl mit Gruppen- als auch mit Individualreiseveranstaltern und Pressevertretern.



Foto: TMV

TMV beim Germany Travel Mart 2015

Informationen zu Veranstalterkooperationen: [www.tmv.de/reiseveranstalterkooperationen-im-ausland](http://www.tmv.de/reiseveranstalterkooperationen-im-ausland)

## Tourismusintensität – Fluch oder Segen

### 6. Touristiker Talk in Heringsdorf

Im Steigenberger Grandhotel and Spa fand am 12. Mai der Touristiker Talk „Tourismusintensität – Fluch oder Segen einer Destination“ in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Insel Usedom und der Usedom Tourismus GmbH statt. Die Teilnehmer, u. a. Hoteldirektor Rolf Haug und Thomas Heilmann, Kurdirektor der drei Kaiserbäder, Gerd Lange, Referatsleiter Tourismus im Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus MV, Andreas Budeck, Vermieter von Usedomer Ferienwohnungen, sowie Moritz Luft, Geschäftsführer der Sylt Marketing GmbH, diskutierten mit dem Publikum, darunter Bundestagsabgeordneter Matthias Lietz, durch welche Maßnahmen Gäste länger bleiben, ob Engpässe im Verkehr abgemildert werden können, ob eine Steigerung des Tourismus' wünschenswert ist.



Moderator Maik Wittenbecher, Rolf Haug, Andreas Budeck, Gerd Lange, Moritz Luft, Thomas Heilmann (v. l. n. r.)

## Schlussendlich (78)

„Heute schon geschweptt?“, „Bin ich schon drin?“, „Ja, is' denn heut' schon Weihnachten?“

Das schöne Wort „schon“ ist ein schönes Wort auch für die Werbung, gern auch für die touristische: Schon gebucht, schon geplant, schon gereist, hier schon einmal gewesen, daran schon einmal gedacht ... Das Adverb „schon“ drückt nicht nur aus, dass etwas schneller als gedacht passiert ist, sondern es impliziert auch, dass etwas schneller als erwartet eintreten kann bzw. sogar sollte. Somit ist mit „schon“ im werblichen Verständnis immer eine Verlockung verknüpft, die indirekt auch ausdrückt, dass man etwas schnell tun sollte, weil andere es mit einem gewissen Vorsprung schon längst tun – sie reisen, leben, trinken/schwappen, folgen längst. Und sind im schnel-

len Fortschritt denjenigen um einiges voraus, die etwas „noch“ tun. Denn die Verheißung des „schon“ funktioniert am besten in Kombination mit dem latenten Vorwurf des „noch“, idealtypisch aufbereitet im Slogan eines nicht ganz unbekanntes Lebensumfeldausrusters: „Wohnst du noch, oder lebst du schon?“. „Schon“ weist also auf einen Zustand, der von Vorteil ist, auf ein gutes Ziel, das es zu erreichen gilt. Manchmal entstehen aus dem werblichen Einsatz des Wortes aber auch Stilleblüten im Sinne falscher Sehnsuchtsversprechen. So zum Beispiel neulich im Flieger, als die überaus freundliche und geschulte Stewardess mit professionellem Augenaufschlag sagte: „Haben Sie schon Müll“, und man sofort versucht war zu antworten: „Nein leider, noch nicht.“

## Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Platz der Freundschaft 1  
18059 Rostock · V. i. S. d. P. Tobias Woitendorf · Tel. +49 381 4030 612 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de  
Titelfoto: TMV/Roth

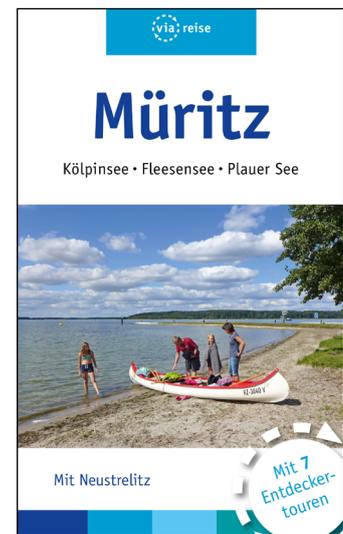
## Kostenfreies E-Learning: Tourismus & Klimawandel

Lernplattform [www.udemy.com](http://www.udemy.com)

Das Zentrum für Nachhaltigen Tourismus der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde hat auf [www.udemy.com](http://www.udemy.com) ein neues E-Learning-Angebot zum Thema „Tourismus & Klimawandel“ entwickelt, dessen Entwicklung vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im „Aktionsplan Anpassung“ zur Deutschen Anpassungsstrategie gefördert wurde.

Die zwei Kurse „Einführung Tourismus & Klimawandel“ und „Klimaangepasstes Destinations- und Unternehmensmanagement“ richten sich an Führungskräfte im deutschen Destinationsmanagement und in Tourismusunternehmen, Tourismusberater und alle Interessierte. Bearbeitungszeit: je ca. 3 Stunden  
Registrierung kostenfrei: [www.udemy.de](http://www.udemy.de)

## Bücher übers Land



Dieser Reiseführer für die Urlaubsregion rund um die Müritz, dem größten innerdeutschen See, ihre Nachbarseen und den Müritz-Nationalpark präsentiert Freizeitmöglichkeiten, wie z. B. spannende Tierbeobachtungen im Müritz-Nationalpark, Badeausflüge oder Rad- und Kanutouren, sowie Ortsbeschreibungen mit Ortsplänen und Tourenkarten, sieben Entdeckertouren, ca. 80 Fotos und viele persönliche Tipps der Autorin zu Kultur, Übernachtung und Gastronomie.

### Müritz

#### Kölpinsee – Fleesensee – Plauer See

Dolores Kummer

1. Auflage 2015

9,95 Euro, 144 Seiten, broschiert

ISBN 978-3-935029-91-9

## MV-Stellenbörse

Das Ahlbeck Hotel & Spa hat noch Ausbildungsplätze frei

Eine Ausbildung ab 1. August 2015 ist in folgenden Berufen möglich:

- Hotelfachmann / Hotelfachfrau
- Hotelkaufmann / Hotelkauffrau
- Koch / Köchin
- Bäcker / Bäckerin
- Kosmetiker / Kosmetikerin

Kontakt:

[christina.kaemmerer@das-ahlbeck.de](mailto:christina.kaemmerer@das-ahlbeck.de)



Europäischer Fonds  
für Regionale Entwicklung